

# Cheatsheet – Pilot/in Segelflugzeug

Testbetrieb Verfahren LOWG – Funkverkehr ausschließlich auf DEUTSCH

Der Start des Fluges/Schlepps beginnt in der Kontrollzone (CTR) LOWG.

**Aus diesem Grund muss unbedingt vor dem Aufbau des Schleppzuges ein Flugplan für das Segelflugzeug (und für die Schleppmaschine) eingereicht werden und dieser genehmigt sein.**

**Wenn für den Flugtag nur Flüge innerhalb der CTR geplant sind, kann ein Tagesflugplan aufgegeben werden:**

**\* Sollte für die Landung ein Ausrollen auf der Piste geplant sein, dies beim Start dem Tower mitteilen. \***

Im Flugplan bei Route (Feld 15c): „W“

**! NEU:** \* Beim Startcheck muss der **Transponder** eingeschaltet werden! (**Squawk 7000 - Mode „Standby“**)

\* **LXNav mit Platzhöhe/QNH** setzen -> **Positionsmeldungen** müssen in **Fuß (ft)** angegeben werden

**Schlepp:** Grundsätzlich soll in freigegebener Höhe ausgeklinkt werden. Sollte **wesentlich früher ausgeklinkt werden wollen**, unbedingt vor dem Ausklinken Positionsmeldung machen und **weitere Freigabe anfordern**.

## Aufbau und Start eines Schleppzuges

1.) Schleppflugzeug meldet auf 118,2 MHz: „[RZ], ERBITTE ROLLEN ZUM ABFLUGPUNKT UND AUFBAU SCHLEPPZUG MIT [RZ SFZ]“

~ Schleppflugzeug rollt zum Abflugpunkt und kommt zum Stillstand

~ SFZ kann in die Piste, Schleppzug wird aufgebaut, Schleppflugzeug kann Seil straffen ~

~ Wenn SFZ bereit ist -> SFZ funkt an TOWER ~

2.) SFZ an TOWER 118,2 MHz:

„GRAZ TOWER, [RZ] SCHLEPP BEREIT, ERBITTE NACH DEM ABHEBEN RECHTSKURVE RICHTUNG [GLIDERAREA/GEDERSBERG/TOBELBAD NORD], [HÖHE] ft“

3.) TOWER an Schleppflugzeug: Abflugfreigabe – danach Startfreigabe

## Ausklinken im Schlepp

1.) **Transponder** auf **Mode „Altitude“** wechseln (2x auf Mode drücken)

2.) **GRAZ TOWER** auf **118,2 MHz** rufen, **Position melden** und **Freigabe zum Weiterflug** erbitten  
„GRAZ TOWER, [RZ], AUSGEKLINKT, [Position], [Höhe], ERBITTE WEITERFLUG ÜBER [STRECKE]“  
(alternative Freigaben zB: ERBITTE KREISEN ÜBER GEGENWÄRTIGER POSITION  
ERBITTE WEITERFLUG RICHTUNG GEDERSBERG)

(Bei Ausklinken vor geplanter Höhe/Position: Tower an Schlepppilot: Bestätigung oder Ablehnung des SF Wunsches)

## Anflug zur Landung

1.) **Positionsmeldung** und **Landeintention**:

zB „[RZ], GEDERSBERG, 3500 Fuß, zur Landung“

2.) **Anflugfreigabe** Richtung Platzrunde (zurücklesen!), Ggf. Rückfrage, wie lang man sich noch halten kann

3.) **Anflugfreigabe für Einflug in die Platzrunde** 16R oder 34L

zB „[RZ], FLIEGEN SIE IN DEN RECHTEN QUERANFLUG, PISTE 16R“

4.) **Landefreigabe** „[RZ], [Wind], [PISTE], LANDUNG FREI“

## Landung eines SFZ

Wenn nach der Landung eines SFZ dieses auf der Piste oder am Pistenrand zum Stillstand kommt

**SFZ ruft Tower 118,2 MHz:** „[RZ] PISTE \*\* BLOCKIERT

Nahe zur Rollbahn bzw. auf der Rollbahn nahe zum Apron (**WICHTIG: NICHT GLEICH AUSSTEIGEN!**)

• **SFZ ruft TOWER 118,2 MHz** und **erbittet selbstständiges Herausziehen aus der Piste/von der Rollbahn**

Weiter entfernt von Rollbahn/Apron:

• **SFK ruft TOWER 121,9 MHz** und **erbittet das Abholen und Herausziehen des SFZs**

**SFZ erreicht Apron -> Tower 118,2** „[RZ], PISTE \*\* und ROLLBAHN \*\* VERLASSEN“

**WICHTIG – bei Außenlandung: Telefonische Meldung bei GRAZ TOWER -> Flugplan schließen!**

## Telefonnummern

ADM (FBL) +43 (0) 316 290 2157

GRAZ TOWER +43 (0) 5 1703 6712

## Frequenzen

GRAZ TOWER 118,2 MHz GRAZ ATIS 126,130 MHz

GRAZ RADAR 119,3 MHz

Segelflug intern 130,625 MHz monitoren (dual Funktion)